

## Neun eingereichte Arbeiten

Die Eingaben für den diesjährigen Jugendpreis der NGZH liegen vor. Die eingesendeten Arbeiten befassen sich wiederum mit einem breiten Themenspektrum, das von der Behandlung von Menstruationsbeschwerden bis hin zur Bewegung der Saturnmonde reicht.

**Das eidgenössische Maturitätsreglement verlangt, dass alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gegen Ende ihrer Mittelschulzeit eine eigenständige Maturitätsarbeit verfassen. Dadurch entsteht jedes Jahr eine beeindruckende Vielfalt an spannenden Arbeiten aus ganz verschiedenen Gebieten.**

**Für herausragende Arbeiten, die im Kanton Zürich in den Fächern Mathematik, Informatik, Physik, Chemie, Biologie oder Geografie entstanden sind, verleiht die NGZH seit 2003 den Jugendpreis.**

### Bemerkenswerte Vielfalt

**Dass im Rahmen der Maturitätsarbeiten bemerkenswert hochstehende Resultate entstehen, zeigte sich beispielsweise auch im letzten Jahr. Die drei prämierten Arbeiten befassten sich mit der Komplexität islamischer Kachelkunst (Jasmin Allenspach), mit der Optimierung des Stromverbrauchs der Kantonsschule Küsnacht (Lukas Lanz) und mit dem Thema «Zum zweiten Mal ein erster Atemzug – Aspekte einer Lungentransplantation» (Sabrina Mohn).**

**Einen Einblick in die faszinierende thematische Breite mathematisch-naturwissenschaftlicher Maturitätsarbeiten vermittelt auch die Liste der Arbeiten, die dieses Jahr bei der NGZH eingereicht wurden. Bereits die Titel verdeutlichen, mit wie viel Neugier, Engagement, Phantasie, Originalität, Kreativität, aber auch mit wie viel Durchhaltevermögen die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgabe gemeistert haben.**

Kandidatinnen und Kandidaten für den  
NGZH-Jugendpreis 2014

**Folgende neun Maturitätsarbeiten wurden für  
den Jugendpreis 2014 eingereicht:**

**Luana Giacone  
Kantonsschule Enge  
Lernen im Schlaf – eine empirische Studie  
(Biologie)**

**Dominic Grimm  
Kantonsschule Uster  
Bestimmung der Bahnperioden der Saturn-  
monde (Physik)**

**Alexandra Kellenberger  
Kantonsschule Limmattal  
Klimawandel und Klimaschutz – CO<sub>2</sub>-Kom-  
pensation ≠ Ablasshandel? (Geografie)**

**Noah Kubli  
Kantonsschule Zürcher Unterland  
Wie entsteht ein Verkehrsstau? (Informatik)**

**Anika Obrist  
Kantonsschule Limmattal  
Behebung eines angeborenen Herzfehlers am  
Beispiel einer Pulmonalarterie (Biologie)**

**Joelle Perreten  
Mathematisch-naturwissenschaftliches  
Gymnasium Rämibühl  
Ozeanbeobachtung aus dem Weltall – Sea  
Surface Temperature, eine Methode der  
Fernerkundung (Geografie)**

**Tinet Ruch  
Kantonsschule Limmattal  
Papierbrücken – Optimierung anhand theoretischer Modelle (Physik)**

**Camille Schneiter  
Literargymnasium Rämibühl  
Mein Magazin – Hat der Mensch eine Sonder-  
stellung? (Biologie)**



Anna Bot und Noah Geistlich mit ihrem Studienobjekt, einer Büste des Schweizer Chemikers Alfred Werner (1866–1919). Die Absolventin und der Absolvent des Liceo Artistico Zürich verwirklichten als ihre Maturaarbeit eine Ausstellung auf dem Irchel-Campus der Universität Zürich. Damit wurde das 100-Jahr-Jubiläum der Verleihung des Nobelpreises 1913 an Alfred Werner für dessen bahnbrechende Arbeiten auf dem Gebiet der Komplexchemie gefeiert. Die gründlich recherchierte und professionell gestaltete Ausstellung wurde als eine der 50 besten Maturaarbeiten im Kanton Zürich ausgezeichnet. Bei der NGZH wurde die Arbeit nicht eingereicht, sonst hätte sie wohl auch hier einen Preis gewonnen, zumal Alfred Werner langjähriges Mitglied der NGZH war und von 1906 bis 1908 auch deren Präsident.

Ein ausführlicher Artikel von Bot und Geistlich über die Entstehung der Ausstellung und über das Leben und das Werk von Alfred Werner ist auf unserer Webseite [www.ngzh.ch](http://www.ngzh.ch) zu finden.

### Selina Segessemann Kantonsschule Enge Heilpflanzentees bei Menstruationsbeschwerden (Biologie)

Preisverleihung im November  
Eine Fachjury wird die eingereichten Arbeiten nun beurteilen. Als Jurorinnen und Juroren amten die entsprechenden Fachpersonen aus dem Kreise des Vorstandes der NGZH.

Die bewährten Hauptbeurteilungskriterien sind Eigenständigkeit, Originalität und Relevanz der Arbeiten. Wer dieses Jahr einen Preis gewinnen wird, entscheidet sich nach der nächsten Vorstandssitzung.

Die Auszeichnung der diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt dann am 3. November 2014 im Rahmen der vierten Veranstaltung der NGZH-Veranstaltungsreihe «Wissenschaft zum Anfassen» an der Kantonsschule Limmattal in Urdorf. Der Jugendpreis 2014 wird nach einem Vortrag von Dr. Hans Winkler und einer Führung durch die Ausstellung «Expo Nano 2014 – TecDays SATW» verliehen.

Felix Stauffer